



Chevrolet – eine Marke im Aufwind

Ein Rekord jagt den nächsten

- Verkaufsstarker Juni war 50. Rekordmonat in Folge
- Drei neue Fabriken in Kasachstan, Russland und Polen
- Siegesserie in Tourenwagen-Weltmeisterschaft

Frankfurt/Zürich. Chevrolet eilt in Europa von Erfolg zu Erfolg: Im ersten Halbjahr 2007 konnte das Unternehmen eine Rekordzahl von 215.000 Automobilen verkaufen und erreichte damit einen europaweiten Marktanteil von 1,83 Prozent. Das waren über 30 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2006. Beim Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat erreichte Chevrolet im Juni den 50. Rekordmonat in Folge.

Besonders in Zentral- und Osteuropa boomte die Marke, 126.300 Einheiten in der ersten Jahreshälfte 2007 bedeuteten ein Plus von 61 Prozent. Weit vorne lagen dabei Rumänien (plus 122 % / 6.115 Einheiten), Bulgarien (plus 82% / 1.290) und Russland, Chevrolets größter Markt in Europa: Hier betrug das Wachstum 89 Prozent, 84.467 Autos wurden neu zugelassen.

Auch in Westeuropa wuchs die Marke weiter, insgesamt kamen 11,1 Prozent mehr Chevrolet-Modelle in den Markt (89.042 Einheiten). Wachstumsträger waren die Schweiz (plus 40 % / 1.820 Einheiten), Großbritannien (plus 29 % / 9.156) und Frankreich (plus 17% / 4.475). Größter westeuropäischer Markt blieb Italien (23.676 Einheiten) vor Spanien (15.312) und Deutschland (12.055). In Österreich betrug das Wachstum plus 7,5 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2006.

Chevrolet ist eine der ältesten Automarken der Welt: Am 3. November 1911 rief der gebürtige Schweizer Louis Chevrolet (1878 – 1941) zusammen mit William C. Durant, dem Gründer von General Motors, die "Chevrolet Motor Car Company" ins Leben. Bereits Anfang 1912

rollten die ersten Classic Six aus den Fabrikhallen in Detroit. Der Beginn einer inzwischen über 95-jährigen Erfolgsgeschichte: Im Jahre 2006 wurden in über 120 Ländern mehr als vier Millionen Chevrolet verkauft. Das Unternehmen Chevrolet Europe mit Sitz in Zürich/Schweiz wurde 2005 gegründet. Die Marke mit dem „Bow-Tie“ im Logo ist seitdem eine der am schnellsten wachsenden Marken auf dem Heimatkontinent des Gründers.

Investitionen in drei neue Fertigungsstätten in Europa

Um die stark wachsende Nachfrage zu befriedigen, investiert Chevrolet in eine Reihe zusätzlicher Fertigungsstätten in Europa. Erstmals gehört mit dem Werk in Warschau/Polen auch ein Betrieb in der Europäischen Union zum Produktionsverbund. Ab Herbst 2007 wird dort der kompakte Viertürer Chevrolet Aveo gefertigt. Ab Mitte 2008 kommen die weiteren Karosserieversionen hinzu. Schon im nächsten Jahr sollen über 60.000 Autos aus dem früheren FSO-Werk rollen, damit die Fertigung in Korea entlasten und über 1.000 Arbeitsplätze in Polen sichern. Mittelfristig soll die Produktion auf 150.000 Fahrzeuge pro Jahr erhöht werden. Das Warschauer Werk wird vom Ukrainer Chevrolet-Partner UkrAvto geführt und gehört auch dieser Gesellschaft, die bereits eine weitere Chevrolet-Montage in der Ukraine besitzt.

Eine ähnliche Unternehmensstruktur wurde für das Werk in Ust-Kamenogorsk in Kasachstan gewählt. Am 15. Juni 2007 lief dort der erste vom lokalen Partner Azia Avto gebaute Chevrolet vom Band. Ab 2008 sollen rund 4.000 Chevrolet Captiva, Epica und Lacetti montiert werden.

Erheblich größere Dimensionen hat das völlig neue Werk, das General Motors für 115 Millionen Dollar in Shushary im Bezirk St. Petersburg/Russland baut. Ab Ende 2008 sollen hier rund 25.000 Autos, vornehmlich Chevrolet Captiva, vom Band laufen. Eine erste CKD-Montage begann übergangsweise bereits im September 2006 in St. Petersburg selbst. Mit der neuen Fabrik erhöht das Unternehmen seine Fertigungskapazität in Russland auf über 100.000 Einheiten pro Jahr. GM betreibt als Joint Venture bereits eine Fertigungsstätte in Togliatti, in Königsberg gibt es eine Auftragsproduktion.

Erfolge auch in der Tourenwagen-Weltmeisterschaft auf der Rennstrecke

Viele Fans und zahlreiche Erfolge sind auch im Motorsport zu verzeichnen: Seit 2004 ist die Marke mit drei auf dem Lacetti basierenden Rennwagen in der Tourenwagen-Weltmeisterschaft (WTCC) aktiv und misst sich dort mit Herstellern wie Alfa Romeo oder BMW. Nach 14 von 22 Rennen in der Saison 2007 hat Chevrolet bereits 5 Siege auf dem Konto und liegt auf dem dritten Platz der Herstellerwertung. Nicola Larini liegt derzeit auf dem vierten Rang der Fahrerwertung, Alain Menu hält knapp dahinter Rang fünf.

Grund zur Freude hatten Fans der Marke auch nach Abschluss der Rallye Peking-Paris für historische Fahrzeuge. Elf der insgesamt 135 Oldtimer, die sich der 12.700 Kilometer langen Strecke quer durch Asien stellten, trugen das Chevrolet-Logo im Grill - alle erreichten am 27. Mai das Ziel. Dabei belegten die robusten Wagen in der Vintage-Kategorie für Fahrzeuge vor Baujahr 1940 die Plätze eins, zwei und vier.

Rückfragehinweis:

Josef Ulrich

Tel: +43 1 28877 325

Mobil: +43 664 3510365